

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Januar 2022 13:17

[Zitat von symmetra](#)

Es stört mich besonders, dass die Impfstoffe als weg aus der Pandemie dargestellt werden, der sie eigentlich nicht sind. Das war mal die große Hoffnung, ja, aber in der Praxis sieht es anders aus. Wir können Corona damit nicht ausrotten. Wir können damit aber schwere Verläufe gut bekämpfen, das ist super. Aber schauen wir mal in Ländern mit hoher Impfquote, so muss man feststellen, dass auch dort Corona nicht vorbei ist.

Wie schnell man sich doch an Wunder gewöhnt. Zu Beginn der Pandemie standen wir mit heruntergelassenen Hosen da. Wir hatten nach erstaunlich kurzer Zeit hochwirksame Impfstoffe. Das, was wir an Normalität mittlerweile zurück haben, verdanken wir im Wesentlichen der Impfung.

Die Impfung ist ein wesentlicher Bestandteil des Weges von der Pandemie zur Endemie. Und somit eben aus der Pandemie.

Der Schutz vor schweren Verläufen bedeutet eben auch eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit. Und da bin ich — ehrlich gesagt — Fan von. Ich sterbe gar nicht so gerne.

Die Alternative ist, nicht zu impfen. Begeistert mich wenig.

Ich weiß ja nicht, auf welche „Darstellung“ du dich beziehst, aber ich habe mich relativ schnell auf wiederholtes bis regelmäßiges Impfen eingestellt. Und selbst wenn es auf vierteljährlich hinausläuft, habe ich da kein Problem mit. Womöglich wäre es ein Problem, so etwas verpflichtend zu machen. Aber eine Grundimmunisierung durch dreimalige Impfung lieferte schon eine erhebliche Entlastung für das Gesundheitssystem.